

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 36

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstgewerbes noch immer mit der billigeren Großfertigung in Weltbewerb zu treten vermögen, wie Bijouteriewaren u. a.

Ing. J. P.-y.

Große Kollektivsteigerung in Aarau.

Vorletzten Donnerstag, den 22. November fand in der „Kettenbrücke“ in Aarau die große Kollektivsteigerung des Holzproduzentenverbandes des IV. aargauischen Forstkreises statt. An derselben nahmen der Staat und 32 Gemeinden mit rund 10,000 m³ Rundholz teil. Die Beteiligung seitens der Holzindustrie wie der Waldbesitzer war wiederum eine recht große. Sogar der eidgenössische Oberforstinspektor beeindruckte die Veranstaltung in eigener Person. Die Marktlage hatte sich vor Jahresfrist gebessert und seither durchwegs gefestigt. In den letzten Monaten zeigten sich in Deutschland leichte Preisabrücken. Der Deutsche hatte letztes Jahr infolge günstiger Wirtschaftslage die Rundholzpreise allzu sprunghaft in die Höhe getrieben. Diese Preise konnten die verarbeiteten Produkte nicht folgen, weshalb die über der Weltmarktlage stehenden deutschen Preise in ausgleichendem Sinne etwas zurückzugehen scheinen. In andern Ländern ist die Marktlage durchaus befriedigend, teils sogar recht gut. Einzelne Oststaaten müssen infolge langjähriger Raubwirtschaft ihre bisherigen übermäßigen Holzexploitationen einschränken und können somit nicht mehr ihre früheren großen Quantitäten auf den Markt bringen. Das hat zur Folge, daß hier die Rundholzpreise auf alle Fälle nicht sinken, sondern eher ansteigen werden. In Frankreich steigen die Holzpreise fortwährend. Hieron profitiert die für den Export nach Frankreich orientierte Westschweiz und verzeichnet gegenüber letztem Jahr um Fr. 3–6 erhöhte Preise. Da die Wirtschaftslage in der deutschen Schweiz im allgemeinen als gut bezeichnet werden kann und das Holz der welschen Schweiz infolge seiner Abwanderung nach Frankreich den heissen Markt entlastet, findet hier das Rundholz schlanken Absatz zu guten, teils erhöhten Preisen. So haben die großen Kollektivverkäufe der Waldwirtschaftsverbände des St. Galler Oberlandes und des Kantons Zug beste Resultate und um Fr. 2–3 gegenüber dem Vorjahr erhöhte Preise gezeigt. In Berücksichtigung dieser Marktsituation hat der Holzproduzentenverband des IV. Forstkreises seine Voranschläge auf die letzjährigen November-Dezemberverkäufe basierend, mit beschiedenen Aufrundungen auf einzelnen Positionen aufgestellt. Leider konnte sich die Käuferschaft nicht allerorts zur Akzeptierung der Schätzungen entschließen, obwohl die vielen Preisüberbietungen unzweifelhaft ergaben, daß die Nachfrage rege und die verlangten Preise angemessen waren. Von den ausgetragenen 10,000 m³ konnten rund 8000 m³ zu letzjährigen, teils erhöhten Preisen an den Mann gebracht werden. Das wenige Eichenholz fand nur schwachen Absatz. Einerseits ist man nicht gewohnt, an dieser ersten Steigerung Laubholz einzukaufen, andererseits scheint weder ein Bedarf an Sagholtz, noch Schnellen vorhanden zu sein. In den für den Eichenmarkt maßgebenden Oststaaten haben zwar riesige Eichenverkäufe zu 100% erhöhten Preisen gegenüber dem Vorjahr stattgefunden. Die Wellen dieser Tatsachen scheinen sich noch nicht auf unsern Markt auszuwirken.

Nachstehend lassen wir die auf Mittelstammklassen berechneten Durchschnittserlöse per m³ bei einem mittleren Fuhrlohn von zirka Fr. 5–6 folgen, wobei zu bemerken ist, daß sämliches Holz grundsätzlich unter der Rinde eingemessen wird. Die in Klammern gesetzten Zahlen bedeuten die Erlöse des Vorjahres (November oder Dezember).

	1. Fichten und Tannen.	a) Stangen.	
		m ³	1928 (1927) Fr. Fr.
für Mittelstämme von	0,10	32.—	(29 10)
	0,20	32,80	(30,80)
b) Sperrholz	0,30	34.50	(32,90)
für Mittelstämme von	0,40	35.60	(35,70)
c) Buchenholz	0,50	39.70	(37,50)
für Mittelstämme von	0,60	40.10	(38,50)
	0,70	41.—	(40,20)
	0,80	43.30	(41,20)
	0,90	42.30	(42,50)
	1,00	46.90	(43,30)
	1,10	44.60	(44.—)
	1,20	44.50	(44,10)
	1,30	50.70	(47,60)
	1,40	49.40	(—.—)
d) Sagholtz	1,50	51.40	(49,50)
für Mittelstämme von	1,60	52.50	(49,20)
	1,70	52.40	(50,40)
	1,80	53.—	(52,40)
	1,90	52.80	(51.—)
	2,00	54.40	(54,30)
	2,06 u. mehr	57.50	(57,40)
2. Föhren (alles nur geringe Ware)	0,40	37.—	(—.—)
für Mittelstämme von	0,50	41.80	(34.—)
	0,60	41.—	(45.—)
	0,70	—.—	(—.—)
	1,00	46.—	(—.—)
3. Lärchen	0,40	36.—	(—.—)
für Mittelstämme von	0,50	42.—	(—.—)
	0,70	48.30	(—.—)
	0,80	49.10	(50.—)
	1,00	54.—	(—.—)
4. Weymuthsföhren	0,30	40.—	(—.—)
für Mittelstämme von	0,40	47.—	(47.—)
	0,50	51.—	(49—)
	0,60	58.10	(48,40)
	0,70	—.—	(49,40)
	0,80	53.—	(51,10)
	0,90	55.—	(52.—)
	1,00	60.—	(55.—)
	1,10	74.—	(—.—)
	1,20	65.20	(—.—)
	1,30	—.—	(60.—)
	1,40	74.—	(—.—)
	2,00	81.—	(—.—)

(„Aarg. Tagbl.“)

Holz-Marktberichte.

Die Lage auf dem Holzmarkt. Berichte über erste größere Nutzholzverkäufe melden eine resiile Abnahme des Angebots. Einen solchen glatten Absatz zu Beginn der Verkaufskampagne konnte man in früheren Jahren nicht allgemein konstatieren. An manchen Tagen kam es vor, daß zwischen Forderungen und Angebot eine starke Differenz bestand, so daß wenig verkauft wurde. Wie man hört, sind die Vorräte an Rundholz und an Schnitten auf unsern Sägerelen nicht groß. Die letzten Jahre brachten, wenn man von der Landwirtschaft absieht, eine günstige Konjunkturentwicklung. Die Holzindustrie war gut beschäftigt und die Bautätigkeit ziemlich rege. Im ersten Halbjahr wurden 8100 Neubauten

bewilligt, d. h. 1365 mehr als im Vorjahr. Einzig im landwirtschaftlichen Bauwesen bestehe aus bekannten Gründen eine Depression. So dürfte sich der Absatz von Bau- und Sagholz günstig gestalten. Nicht anders ist die Lage auf dem Stangenholzmarkt; der Bedarf der Eisenbahnverwaltungen, Kraftwerke, sowie der Telegraphen- und Telephonverwaltung scheint ein ansehnlicher zu sein. Nicht so aussichtsreich dürfte sich der Schwellenholzhandel anlassen, die Organe der Bundesbahnverwaltung zeigen eine gewisse Zurückhaltung, namenlich was brennbares Material anbelangt. In unserem nördlichen Nachbarreich sind die Papierholzpreise etwas zurückgegangen, aber immerhin noch höher als bei uns, so daß die letztjährigen Ansätze voraussichtlich gehalten werden können. Schöne Eichen- und Buchenstämme werden voraussichtlich gute Nachfrage haben. Im übrigen kann vom Laubholzmarkt noch wenig gesagt werden. Die Brennholzverwertung steht mit der Witterung im Zusammenhang. Nadelholz dürfte vorläufig guten Kauf haben; Buchenspalten hat uns dieses Jahr das Ausland mehr geliefert als im Vorjahr. Einbuße erleidet der Brennholzverbrauch auch durch die vermehrte Benutzung des elektrischen Stromes zu Heizzwecken. („Zof. Tagbl.“)

Holzbericht aus Wollerau (Bezirk Höfe, Schwyz). (Korr.) Holzpreise auf der Korporation Wollerau: Es gelangten zur Versteigerung in der Scheeren bei Schindellegi zirka 200 m³ Trämel- und Bauholz, ferner zirka 30 Ster Brennholz. Fels, bessere Qualität, galten pro Festmeter Fr. 56—61, Tafel Fr. 45—50, Bauholz Fr. 46. Zu gestiegenen Preisen fand das Brennholz raschen Absatz.

Verschiedenes.

Wohnbausorgen in Zürich. Eine von der Sektion Zürich des schweizerischen Verbandes für das Wohnungswesen und die Wohnungsreform veranstaltete Versammlung von etwa 300 Personen erklärte in einer Resolution: In der Stadt Zürich ist in absehbarer Zeit für die Errichtung von Wohnkolonien mit möglichen Mietpreisen und in aufgelöster Bauweise kein geeignetes oder nur noch ungenügendes Bauland vorhanden, und die Reserven für Grüngürtel sind außerordentlich beschränkt. Die Vorortsgemeinden ihrerseits sind jedoch finanziell nicht in der Lage, den gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungenbau zu unterstützen. Das Wohnungsproblem und das Siedlungswesen der Stadt

Zürich kann also überhaupt nur noch durch die Eingemeindung der Vororte rationell und städtebaulich günstig gelöst werden. Die Einbeziehung der Vorortgemeinden drängt sich deshalb gebieterisch auf. Die Versammlung beschließt, die Initiative für ein Gesetz über die Zuteilung der Zürcher Vorortgemeinden an die Stadt Zürich mit allen Kräften zu unterstützen, und anlässlich der Volksabstimmung dafür einzutreten.

Orgelumbau in der Stadtkirche Glarus. (Korr.) Der Umbau der Orgel in der Stadtkirche ist in vollem Gange. Wie bekannt, mußte das Werk wegen der Kirchenrenovation vollständig abgetragen werden. Diese Gelegenheit wurde benutzt, um eine gründliche Revision und erhebliche Vergrößerung durchzuführen. Die bekannte Orgelbau firm a Kuhn in Männedorf wurde mit der Arbeit betraut. Gegenwärtig werden bereits die Pfeifen wieder aufgestellt. Der neue, mit allen technischen Neuerungen versehene Spieltisch ist ebenfalls schon fertig erstellt. Das neuerrichtete Werk wird gegenüber dem früheren 8 neue Register aufweisen; zwei davon dienen allerdings zum Ersetzen von bereits im alten Werk vorhandenen, sodaß die Registerzahl der Orgel in der Stadtkirche künftig 56 gegen 50 im alten Werk betragen wird. Man hofft, daß die neue Orgel zum erstenmale auf Weihnachten spielbar sein wird. Die gänzliche Fertigstellung und Kollaudation soll im Februar stattfinden.

Schweißkurs in Luzern. (Mitget.) Die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke Luzern A.-G. veranstalten in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern vom 17.—21. Dezember 1928 wieder einen Kurs für autogenes Schweißen und Schneiden. Kursleitung: Herr Prof. C. F. Keel, Direktor des Schweizer Acetylenvereins. — Das Programm umfaßt das Schweißen von Eisen, Stahl, Guss, Messing und seine Legierungen, Aluminium, Blech und Aluminiumguß, sowie Blei, ferner das Schnelldrehen von Eisen und Stahl. In einem besondern Vortrag wird die sachgemäße Behandlung der Apparaturen besprochen.

Wir möchten Interessenten ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß an diesem Kurs eine neue Schweißmethode zur Anwendung kommt, bei der mittels rationeller Brenner und Zusatzmaterialhaltung eine Verbülligung der autogenen Schweißung bis 40% erreicht wird. — Am Schluß des Kurses findet eine Excursion in die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke Luzern statt, anlässlich welcher das Fabrikationsverfahren des Sauerstoffs und Wasserstoffs erklärt wird.

8791

AT. RÄHNE

Graber's
patentierte

Spezialmaschinen u. Modelle

ZUR FABRIKATION
tadelloser Zementwaren

J. Graber & Co
MASCHINENFABRIK
NEFTENBACH-ZH.
Telephon 35